

SABINE DYCK

## Herzschlag

Getaktet wie ein Metronom vergeht der Tag. Tick Tack Tick Tack: AUFSTEHEN, ARBEITEN, HAUSHALT.

Tick Tack Tick Tack. Die Zeit rennt. Unruhe breitet sich aus. Atemnot. Wann bekomme ich wieder Luft? Der Terminplaner brechend voll; letzter Eintrag: Opernbesuch.

Abgehetzt erreiche ich meinen Platz in der Loge. Das Orchester stimmt sich ein, der Dirigent erscheint. Applaus. Mein Puls verlangsamt sich mit den ersten Takten der Ouvertüre. Behutsam wird der schwere Vorhang geöffnet. Ein ungetrübter Blick auf die glanzvolle Bühne beruhigt meine Augen. In feine Kostüme gehüllt erscheinen die Akteure, das Spiel beginnt. Ganz langsam kehrt Ruhe bei mir ein. Meine Muskeln entspannen sich und mein Geist nimmt die melodischen Klänge auf. Endlich erreicht mich die Musik in ihrer ganzen Pracht und Kraft. Ein wohliges Gefühl durchströmt meine Seele. Wie erwartet stellen sich die kleinen Härchen meines Körpers auf. Gänsehaut-Feeling von den Füßen bis zur Kopfspitze. Gelöst, fast schwebend verfolge ich das Geschehen.

Immer tiefer tauche ich ein in die Welt der Oper. Unzählige virtuose Wendungen betören mich. Imaginäre Feuerwerke explodieren und finden sich in immer neuen musikalischen Höhepunkten wieder. Der Chor im Einklang mit dem Orchester und mit mir.

Emotional gefesselt verfolge ich die Handlung und vergesse die Zeit. Ein dumpfer Paukenschlag lässt den Abend in einem überschwänglichen Meer tiefer Gefühle gipfeln. Der Vorhang fällt. Ganz leicht spüre ich noch immer das intensive Vibrieren des Schlussakkords auf meiner Haut. Ausgelassen, strahlend, vielleicht auch etwas sentimental und wehmütig verlasse ich das Opernhaus.

Gleichmäßig verbindet nun der ruhige Herzschlag meinen Körper mit meiner Seele. Und gelassen neigt sich dieser hektische Tag seinem Ende.

*copyright: Sabine Dyck, \*1970 in Kaiserslautern, Journalistin, nach einem dreijährigen Aufenthalt in Abu Dhabi lebt sie nun wieder in der Nähe von Köln. Veröffentlichungen für deutsch- und englischsprachige Magazine in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Seit 2009 „Intercultural Coach for the Middle East“.*